

1. JUGENDKONZERT

CLAUDE DEBUSSY – LA MER

12+



DANIELE SQUEO

Daniele Squeo studierte in seiner Heimat Italien Klavier und Chor-dirigieren. Am STAATSTHEATER KARLSRUHE wurde er 2016/17 zum 1. Koordinierten Kapellmeister ernannt und leitete viele Neu- und Repertoireproduktionen. Außerdem dirigiert er zahlreiche **Sinfonie-, Sonder-, Jugend- und Kinderkonzerte.**



BADISCHE STAATSKAPELLE

Die BADISCHE STAATSKAPELLE ist mit ihren 356 Jahren eines der ältesten Orchester der Welt. Sie wurde in Durlach gegründet und zog 1717 in die kurz zuvor gegründete Residenzstadt Karlsruhe, wo sie bis heute zuhause und in Konzerten, Opern und Ballettaufführungen zu erleben ist.



PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE KARLSRUHE

Im multidisziplinären Masterstudiengang Kulturvermittlung der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe werden seit Oktober 2017 praktische und theoretische Kenntnisse der Kulturtheorie sowie der Kulturpädagogik vermittelt. Das Studium ermöglicht zudem eine Spezialisierung in den Bereichen Kunst, Musik oder Literatur/Theater. Die Moderatorinnen des **1. Jugendkonzertes** sind Natascha Gaiser, Clara Le Guellec, Veronika Schörning, Anna-Sophia Ten Brink, Carolin Ehrle, Isabella Troiber und Katja Becht. Alle studieren an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe.

23.10.18 GROSSES HAUS

Dauer ca. 75 Minuten, keine Pause

VORSCHAU

2. JUGENDKONZERT – THE SHADOWS OF TIME

12+

Henri Dutilleux The Shadows Of Time

Dominic Limburg **Dirigent** Rahel Zinsstag **Konzertpädagogik**

12.2.19 19.00 KLEINES HAUS

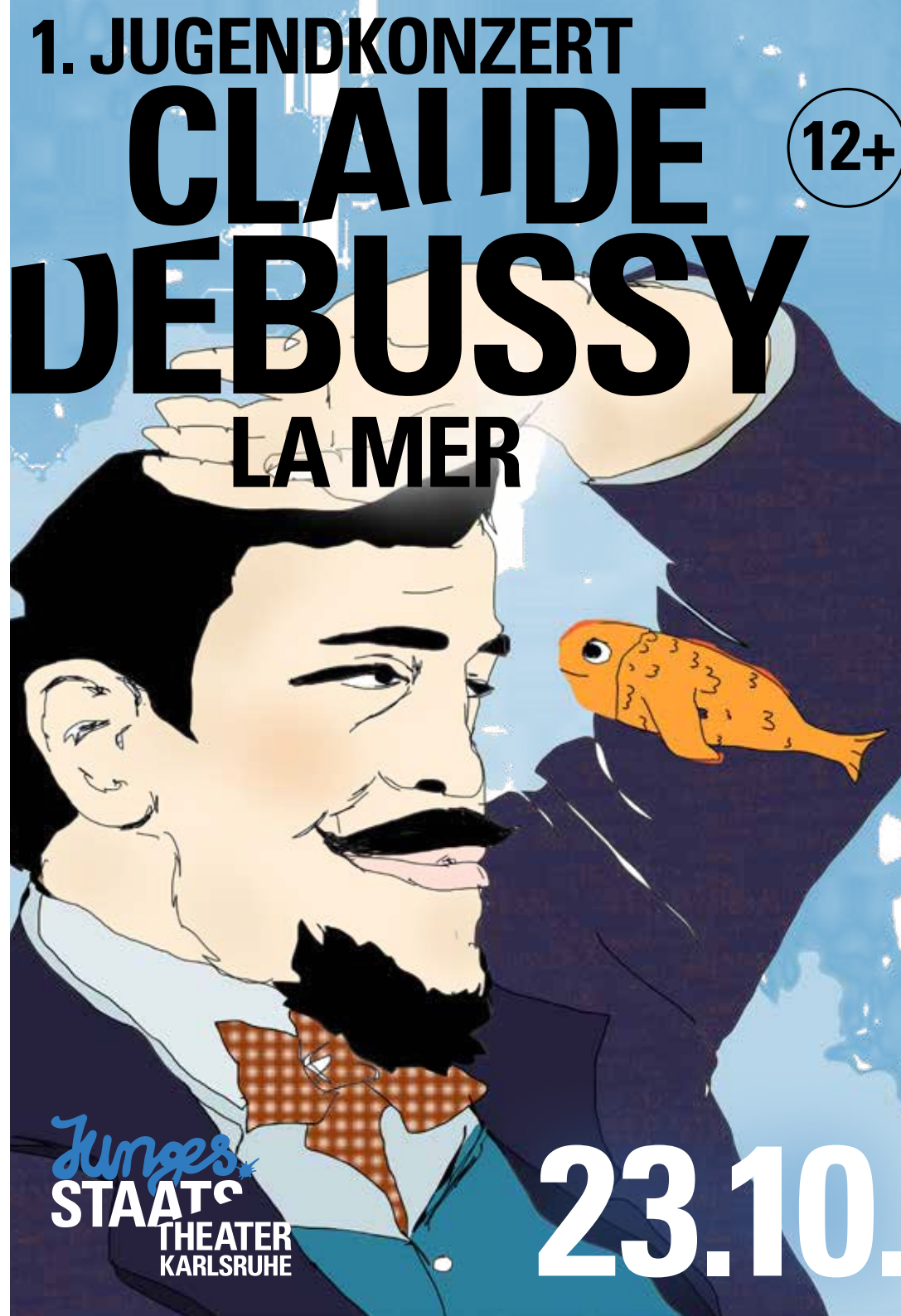
IMPRESSUM Herausgeber STAATSTHEATER KARLSRUHE **Generalintendant** Peter Spuhler **Kaufmännischer Direktor** Johannes Graf-Hauber **Generalmusikdirektor** Justin Brown **Orchesterdirektorin** Dorothea Becker **Konzertpädagogin** Carolina Nees **Redaktion** Carolina Nees, Natascha Gaiser **Gestaltung** Madeleine Poole **Illustration vorne** Petra Weißbecher **Foto** Felix Grünschloß **Druck** medialogik GmbH

Programm Nr. 478

STAATSTHEATER KARLSRUHE 2018/19

WWW.STAATSTHEATER.KARLSRUHE.DE

**BADISCHE STAATS
KAPELLE KARLSRUHE**



DAS MEER, DESSEN SANFTEN FURCHT- GEBIETENDEN WOGEN VON EINER DARUNTER VERBORGENEN SEELE KÜNDEN, BIRGT EIN GEHEIMNIS – ABER WELCHES?

Hermann Melville, Autor von Moby Dick

EIN KLEINER VERSUCH:

Schließe kurz die Augen und erinnere dich an deinen letzten Besuch am Meer. Welche Bilder, Gerüche oder Geräusche tauchen in deinen Gedanken auf? Wie fühlst du dich? Wenn du noch nie am Meer warst, wie stellst du es dir vor? Versuche nun, all diesen verschiedenen Eindrücke mit drei passenden Wörtern zu beschreiben. Du kannst sie auch hier notieren:

Während des Konzertes kannst du ja mal versuchen darauf zu achten, ob du eines deiner drei Wörter (vielleicht sogar alle?) in der Musik wiederfindest.

ZUM WERK

CLAUDE DEBUSSY – LA MER

1. De l'aube à midi sur la mer, Très lent

Von der Morgendämmerung bis zum Mittag auf dem Meer, Sehr langsam

2. Jeux de vague, Allegro

Spiel der Wellen, Allegro

3. Dialogue du vent et de la mer, Animé et tumultueux

Zwiesprache von Wind und Meer, Bewegt und stürmisch

Entstehung: 1903-1905 **Uraufführung:** 15.10.1905 in Paris

Wer war Claude Debussy?

Claude Debussy stammte aus sehr einfachen Verhältnissen. Er wuchs im quirligen Paris auf und ging nicht einmal zur Schule. Aber er liebte schon als Kind die Natur und das Meer (er wollte sogar Seemann werden). Das Meer kannte er von seinen Besuchen bei Verwandten in der Hafenstadt Cannes. Dort bekam er auch den ersten Klavierunterricht. Durch diese Einflüsse wurde später dann doch kein Seemann, sondern ein eigensinniger Künstler und großer Komponist aus ihm. Er hielt zwar nicht so viel von Regeln und Lernen, dennoch konnte er die wichtigste Musik-Ausbildungsstätte Frankreichs besuchen. Sein Werk ist so besonders, weil es an der Schnittstelle zwischen Romantik und Moderne liegt.

Was ist Impressionismus?

Der Impressionismus ist eine Kunstform, in der ganz persönliche Eindrücke über die Atmosphäre oder die Stimmung einer Situation verarbeitet werden. Beim Impressionismus geht es nicht um eine möglichst naturgetreue Wiedergabe der Wirklichkeit. Vielmehr werden flüchtige Augenblicke, sinnliche Wahrnehmungen und Empfindungen festgehalten.